

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau.
22. Jahrg. Wien, Montag, 23. Dezember 1912.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner entfernte sich heute unmittelbar nach der Wahl aus dem Rathause, über seinen Wunsch unterblieb jede Gratulation.

Erster Josefstädter Kindergarten. Der unter dem Protektorate Ihrer k.u.k. Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie stehende Kindergarten hielt heute seine Weihnachtsfeier ab. Der Obmann Hochwürden Michael Heraan begrüßte in einer Ansprache die erschienenen Festgäste, darunter Direktor adjunkt Riehl und Sparkassenbeamter Josef Koller. Hierauf trugen die Kinder unter der Leitung der Kindergärtnerin Frau Ida Kalosik Weihnachtslieder und Gedichte vor und erfreuten sich an dem herrlichen Christbaume, an dem kleinen Krippe und an den für sie bestimmten reichen Geschenken. Mit herzlichen Dankesworten führte der pädagogische Leiter Direktor Josef Kugler die Namen folgender Spender an: Karl Bart, Adolf v. Braumüller, Josef Eilea, Anna Frühwirth, Josef Krause, Alois Pesendorfer und Charles Soolik. Den Schluß der Weihnachtsfeier bildete ein dreifaches Hoch auf den Kaiser und der Vortrag der Volkshymne.

Christbaumfeier der Kinderschutzzustationen. In Gegenwart der Protektorin Erzherzogin Maria Josefa fand Sonntag nachmittag die Weihnachtsfeier des Vereines Kinderschutzzustationen im Festsaal des Rathauses statt. Die hohe Frau, welche von ihrer Obersthofmeisterin Gräfin Attems und dem Obersthofmeister Exzellenz Altgraf zu Salm begleitet war, wurde im Empfangsalon des Bürgermeisters vom geschäftsführenden Vizebürgermeister Dr. Porzer auf das ehrfurchtsvollste begrüßt und dann in den Festsaal geleitet. Hier hatten die zu beteiligten Schutzkinder, ungefähr 2000, Aufstellung genommen. Der Saal war prächtig beleuchtet, auf der Estrade eine bis zur Decke reichende Tanne, unter ihr eine Krippe mit dem Jesukind. Eine große Zahl von Festgästen hatte sich eingefunden, darunter Statthalter Freiherr von Bienerth mit Gemahlin, Fürstin Trauttmansdorff, Erbgraf Trauttmansdorff, Erbgräfin Trauttmansdorff, Prinz Dr. Eduard Liechtenstein, Prinzessin Hanna Liechtenstein, Exzellenz Graf Coschi à Santa-Croce, Stadtkommandant FML. Wikullil, Graf Zedwitz, Gräfin Egonid-Geldern, die Gemahlin des Vizebürgermeisters Dr. Porzer, Vizebürgermeister Hierhammer mit Frau und Tochter, (Vizebürgermeister Hoß hatte sich infolge Krankheit seiner Gattin entschuldigt), Baronin v. Oeten-Sacken, Gräfin Mac Gaffry, Graf Ferrari, Ministerialrat Schauenstein, P. Abel, Stadtrat Zatska, die Gemeinderäte Benda, Gohout, Kulhanek, Paulitschke, Rotter und Schelz, Bezirkseschulinspektor Zickero, Frau Sektionschef

Piltzner, Kommerzialrat Wild samt Tochter Kommerzialrat Zacherl, kaiserlicher Rat Dobner, Präsidialvorstand Formansk, Magistratarat Dr. Weiser, die Funktionäre des Vereines Kinderschutzzustationen, etc. etc.

Die Erzherzogin wurde bei ihrem Eintritt in den Saal mit den Klängen der Volkshymne begrüßt, worauf die Schutzkinder das Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ sangen. Ein Schutzkind sprach sodann das Evangelium vom Geburtstage des Heilandes und mehrere Schutzkinder trugen ein Weihnachtsgedicht vor, welches mit den Worten schloß: Gut und Blut für unsern Kaiser, Gut und Blut fürs Vaterland. Der Vereinspräsident Erbgraf Trauttmansdorff hielt dankend an diese Worte die Festrede, in welcher er betonte, daß die Kinder am heutigen Tage ihren innigsten Herzenswunsch zum Ausdruck bringen wollen, daß sich aber in diesem Wunsche alle die heute hierhergekommen sind, vereinigen. Er dankte speziell dem Vizebürgermeister Dr. Porzer als Hausherrn für die Ueberlassung des schönen Saales. Er sprach der Erzherzogin Maria Josefa den ehrfurchtsvollsten Dank aus für die hohe Auszeichnung welche sie dem Vereine durch ihr Erscheinen zuteil werden ließ und für ihre Güte, das heutige Fest mit dem Armen Kindern unter den Armen zu teilen. Erbgraf Trauttmansdorff schloß: Von Eurer kaiserlichen Hoheit wendet sich unser Blick zu seiner Majestät dem Kaiser, durch dessen Weisheit uns der Friede erhalten wird und erhalten bleibt, solange Oesterreiche Ehre und Wohlergehen nicht darunter leidet. Der Kaiser weiß daß wir wenn wir gerufen werden alle hinter ihn stehen, jeder mit seinem Können und seinem Vermögen. Aber auch die Kinder mit ihrem frommen Sinn senden das Gebet zum Himmel: Gott erhalte Gott beschütze unsern Kaiser!

Pater Schwegelart S.J. hielt sodann eine Ansprache, in welcher er insbesondere die Kinder apostrophierte und welche in die Mahnung ausklang, immer gut und brav zu sein, und sich den Wohltätern insbesondere dem Vereine sich stets dankbar zu zeigen. Vizebürgermeister Dr. Porzer führte aus: Das heutige Fest soll allen diesen Kindern Gelegenheit geben, das Weihnachtsfest ebenso zu feiern, wie es den Kindern aller Familien möglich ist. Die Kinder ersehen aus der heutigen Weihnachtsfeier, daß es noch gute Menschen gibt in dieser Stadt, die sich ihrer Annehmen, die besorgt sind auf ihr leibliches und geistiges Wohl. Das stärkt ihre Zuversicht am Leben, und gibt ihnen wenn sie größer geworden sind, die Kraft hinauszutreten nicht als Feinde der Gesellschaftsordnung, nachdem sie die Ueberzeugung gewonnen, daß das Christentum kein leerer Wahn ist, daß die Lehre desselben ins praktische Leben übersetzt wurde. Wie sollten sie nicht vertrauensvoll in die Zukunft

licken wenn sie sehen, daß ein Mitglied des Kaiserhauses herabsteigt, in ihrer Mitte erscheint und persönlich die Geschenke überreicht. Wenn sie weiters sehen, daß hohe Damen, bürgerliche Frauen, alle Schichten der Bevölkerung sich vereinigen, um im Rahmen des Vereines Kinderschutzzustationen alles zu tun, was notwendig ist, um den Kindern eine Freude zu bereiten. Was der Einzelne gibt gibt er allerdings um Gotteslohn, die Zinsen jedoch genießt die Gesellschaft, denn die Kinder werden herangebildet zu den tüchtigenürgern, guten Katholiken, braven Patrioten. Der Vizebürgermeister dankt speziell der Erzherzogin für ihre Anwesenheit; deren Erscheinen in diesem Hause sei mit goldenen Lettern eingeschrieben (lebhafter Beifall), dankt dann allen übrigen Wohltätern und verspricht, daß die Gemeinde Wien stets eingedenk sein werde der segensreichen Tätigkeit des Vereines Kinderschutzzustationen. Er preist sodann den Kaiser als Friedensfürsten und Kinderfreund und schließt mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser, worauf die Volkshymne gesungen wurde.

Die Erzherzogin zog sodann die ^{ausgewählte} anwesenden ^{ins Ge-}spräch und verteilte unterstützt von den Schutzdamen des Vereines die reichen Gaben an die Kinder, welche sodann mit einer reichlichen Jause bewirtet wurden.

Fischmarkt. In der Weihnachtswoche wurden auf den Zentra-Fischmarkt zugeführt: 400 kg Barben, 500 kg ^{Braxen} ~~Braxen~~, 300 kg Hechte, 185.900 kg lebende Karpfen, 60 kg Lachs, 150 kg Schaiden, 1800 kg Schill, 2000 kg ^{Weißfische} ~~Weißfische~~, 9000 Seekarpfen. Es notierten per kg: Barben zu K 1,60 bis K 1,80, Braxen K 1,80 ~~Hechte~~ K 2,40 bis K 3,80, Karpfen K 1,50 bis K 2,40, Lachs K 9 bis 14, Schaiden K 6, Schill K 2,60 bis K 4, Weißfische K 1 bis K 1,20, Seekarpfen K 0,40 bis K 1,20. Bemerkenswert ist die kolossale Zufuhr von Karpfen, welche um 42.400 kg größer war als im Vorjahre. Wenn man noch die Zufuhr von Karpfen in der Woche ^{von} ~~des~~ 15. bis 21. d.M. (55.000 kg gegen 40.200 kg in derselben Periode des Vorjahres) sowie in der vorangehenden Woche vom 8. bis 14. Dezember (60.800 kg Karpfen gegen 14.950 kg in der entsprechenden Woche des Vorjahres) in Betracht zieht, so wurden für die heurigen Weihnachtsfeiertage um 103.050 kg Karpfen mehr als im Vorjahre zu Märkte gebracht. Bei lebhaftem Marktverkehr waren die Engrospreise für Karpfen um 4 bis 6 h, die Detailpreise um 10 bis 20 h billiger als in der gleichen Periode des Vorjahres.

Weihnachtsbescherung in der Sterilisierungsanstalt. Gestern fand im neuen Schweineschlachthause von Seite der Wiener Sterilisierungsgesellschaft eine Weihnachtsbescherung statt, bei welcher über 1000 Kinder unentgeltlich mit einer großen Portion u. zw. 1 Kilo gekochtes Selchfleisch und einem Laib Brot beschenkt wurden. Der Feier wohnten bei: Gemeinderat Dr. Klotsberg, Direktor Beck der Sterilisierungsanstalt, Marktamtsdirektor Bauer, der Chef der Uebernahmestelle Kneifl, Inspektor Entenfellner, ^{Agitationsschreiber} ~~Veterinar~~ ^{Witmann} ~~Witki~~, Landesveterinärreferent ~~Witmann~~, u. a. m. - Nach der Verteilung wurde den Festgästen ein Probessen von sterilisiertem Fleisch zur Kost vorgesetzt, welche dasselbe vorzüglich fanden. Gemeinderat Dr. Klotsberg dankte der Obmann des städtischen Approvisionierungsausschusses, dankte der Sterilisierungsgesellschaft sowie seinem verdienstvollen Obmann Beck für die Spende an die Armen. Direktor Beck versprach auch weiterhin den Armen seine Fürsorge angelehnt zu lassen, womit die schöne Feier schloß.

Auszeichnung. Ihre königliche Hoheit Herzogin Maria Antonie von Parma empfing am 19. d.M. auf Schloß Schwarzau den Wiener Schriftsteller Robert Krenn und überreichte demselben eine den Namenszug in Brillanten tragende Juwennadel. Die Auszeichnung erhielt Schriftsteller Krenn als Anerkennung für eine anläßlich der Genesung des Prinzen René von Parma gewidmete Dichtung.